

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rpf., Textzeile-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Weberstraße 25.

Formul Nr. 251

Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwarzwald-Beilage“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zusätzlich 26 Rpf. Beleggeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 23. Juli 1938

Nr. 170

Großangriff auf Hankau wird vorbereitet

Japanische Kanonenboote beschießen Kiukiang / Wichtige Stellungen besetzt

Totio, 22. Juli. Während täglich neue Truppen- und Kanonenboote in den oberen Jangtse flussaufwärts gehen und im Gebiet um Hufau östlich des Bojanglees erhebliche Verstärkungen eingesetzt werden, stießen am Donnerstag nach mehrstündiger Luftbombardement des Jangtseufers acht japanische Flugkanonenboote bis nahe vor Kiukiang vor. Sie gaben mehrere hundert Schuß auf die Stadt und das gegenüberliegende nördliche Jangtseufer ab. Die zu ihrer Unterstützung auf dem Bojanglee operierenden Streitkräfte sind um mehrere Kanonenboote verstärkt worden. Gleichzeitig ist eine erhöhte Aktivität kleinerer japanischer Flugstreitkräfte auf der Seezette nördlich des mittleren Jangtse zu verzeichnen; ihre Aufgabe ist es, den Rücken der hier starken Widerstand leistenden chinesischen Front zu berühren.

In Ergänzung des Aufmarsches der Japaner am mittleren Jangtse hat die Division des Generals Doihara wichtige Flügelstellungen am Nordufer des Gelben Flusses in der Provinz Schansi besetzt. Die Operationen erstreckten sich hier vor allem auf das Gebiet zwischen Menghsien und den 150 Kilometer westlich davon gelegenen Ort Maotzingtu.

In jahresverständigen militärischen Kreisen wird für die nächsten Tage mit dem Beginn eines Großangriffs vom Jangtse aus nordwärts gegen Hankau gerechnet. Diese Annahme gewinnt auch durch die Tatsache an Wahrscheinlichkeit, daß die Division Doiharas zur Unterstützung dieser Operationen vom Norden her die Ueberquerung des Gelben Flusses vorbereitet.

Der Unruheherd Moskau

Totio, 22. Juli. Der Sprecher des japanischen Außenamtes gab eine Erklärung ab zur

Unterredung des japanischen Botschafters Shigemitsu mit Litwinow. Shigemitsu habe in Moskau eine Kompromißlösung dahingehend vorgeschlagen, daß Moskau den Status quo wiederherstellen solle. Nach Erfüllung dieser Forderung sei Japan bereit, über die Grenzfrage zu verhandeln. Gleichzeitig habe der Botschafter erneut wegen der Erschießung des japanischen Gendarmen protestiert. Litwinow habe sowohl den japanischen Vorschlag als auch den Protest rundweg zurückgewiesen. Ueber die sonstigen Schritte Japans befragt, erklärte der Sprecher, daß bisher die diplomatischen Mittel noch nicht erschöpft seien. Wie früher betont, müsse Japan selbstverständlich bereit sein, notfalls Gegenmaßnahmen zu treffen. — Die japanische Presse berichtet auch am Freitag aus Grenzorten Koreas und Mandschuriens, daß weitere Verstärkungen der sowjetrussischen Truppen im Raume von Wladiwostok an der Dsugrenzlinie Mandschuriens beobachtet worden seien.

Besprechung französisch-englischer Generallstabler

Paris, 22. Juli. In Amiens traf der britische Kriegsminister Gore Belisha mit dem französischen Generalissimus Gamelin zusammen. Im Verlauf eines Frühstückes, das dem britischen Kriegsminister zu Ehren stattfand und an dem auch hohe britische und französische Militärs teilnahmen, wurde die Gelegenheit zu wichtigen Besprechungen genutzt. Im „Paris midi“ schreibt in diesem Zusammenhang der französische General Niefel, daß der in Begleitung Gore Belishas nach Amiens gekommene britische Generalstabschef Gort und Generalissimus Gamelin eine Prüfung der die beiden Ar-

meen interessierenden strategischen Fragen vorgenommen hätten. Ueber diese Besprechungen wird „flügerweise Geheimsnis“ bewahrt. Niefel ergeht sich dann in wenig glücklichen Ausführungen über die Lage in Mitteleuropa.

Am Freitag kurz nach 13 Uhr traf der Sonderzug mit dem englischen Königspaar in Villers Bretonneux ein, wo die Einweihungsfeier für das Gefallenen-Denkmal der australischen Kriegsteilnehmer stattfand. Im Beisein zahlreicher englischer, australischer und französischer Persönlichkeiten wurde das Ehrenmal dem Gedächtnis der 73 000 gefallenen Australier geweiht. Mit dieser Feierlichkeit war der Besuch des englischen Königspaares in Frankreich offiziell abgeschlossen.

126 Mill. für Englands Luftwaffe

Erstes Bombenflugzeug einer Schattenfabrik

London, 22. Juli. Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood wohnte heute dem Start des ersten in der Schattenfabrik der Austin-Werke in Birmingham hergestellten Fajing-Bombenflugzeuges bei. Bei dieser Gelegenheit richtete der Luftfahrtminister an die 4000 Arbeiter der Austin-Werke eine Ansprache, in der er hervorhob, daß die britische Regierung bereits elf Millionen Pfund „in Vorbereitung“ zur Verfügung im Laufe dieses Jahres noch für die britische Luftwaffe aufgewandt werden.

Entjudung schreitet fort

Ein Drittel des Judenvermögens erfaßt

Wien, 22. Juli. Die Vermögensverehrshalle in der Reichsstatthalterei, zu deren wichtigsten Aufgaben die Wirtschaftsplanung und im engen Zusammenhang damit die Entjudung des jüdischen Vermögens zählt, hat seit dem Beginn ihrer Arbeit Ende April von den bisher eingelaufenen Arrierungsanfragen etwa 10 Prozent zustimmend erledigt. Damit ist rund ein Drittel der gesamten jüdischen Vermögensanlagen in der Ostmark erfaßt. Die Entjudung wird in der Reihenfolge der Bedeutung des Betriebes für die gesamte Volkswirtschaft durchgeführt. Die Großunternehmen und die wichtigsten Exportbetriebe stehen daher in erster Linie. Da alle bisher eingegangenen Entjudungsgesuche nur ungefähr die Hälfte des gesamten jüdischen Besitzes betreffen, wird die Vermögensverehrshalle im gegebenen Zeitpunkt von sich aus die notwendigen Schritte zur völligen Durchführung der Arrierung ergreifen, die binnen drei Jahren beendet sein soll.

12 Jahre Kriegszustand im Memelgebiet

Beseitigung des Ausnahmezustandes beantragt

Memel, 22. Juli. Der Memelländische Landtag hielt seine sechste Sitzung der vierten ordentlichen Tagung ab. Auf der Tagesordnung standen zwölf Punkte, von denen elf angenommen wurden. Abgeordneter Bingau (Einheitsliste) begründete einen Dringlichkeitsantrag auf Aufhebung des Kriegszustandes und Beseitigung der Staatssicherheitspolizei im Memelgebiet.

Der Kriegszustand, führte Bingau aus, besteht seit 1927, also fast ein Dutzend Jahre. Wer könnte es da wagen, ihn noch als einen „Ausnahmezustand“ zu bezeichnen? Er diene nur dazu, den Memelländern ihre im Statut garantierten Rechte zu nehmen und die deutsche Bevölkerung mehrheitlich zu unterdrücken. Mit dem Gesetz zum Schutz von Volk und Staat, das mit dem Memelstatut nicht vereinbar sei und daher auch von den Memelländern nicht anerkannt werden könne, werde die deutsche Bevölkerung zu Menschen zweiter Klasse gestempelt. Auch die vergangenen Wochen hätten bewiesen, daß dunkle Kräfte am Werk seien, um die Memelländer zu verleiten, den Boden des Rechts und des Statuts zu verlassen. „Wir haben die Zuversicht“, fuhr der Abgeordnete Bingau fort, „daß die praktische Erfahrung von nun bald 20 Jahren den Memelländern die Erkenntnis eingehämmert hat, daß wir stark sind und immer stärker werden, je mehr wir Unrecht erleiden müssen, daß wir aber uns selbst den Boden entziehen, wenn wir selber das Gesetz verletzen.“

Auf die Zwischenfälle im Juni übergehend, betonte der Abgeordnete, bei den Vorgängen vom 21. Juni habe die Staatssicherheitspolizei mehrere Verhaftungen vorgenommen, ohne zuständig zu sein. Es sei weiter festgestellt worden, daß Beamte der Staatssicherheitspolizei Verhaftete mißhandelt haben. Das Kriegsgericht habe nun einige der Verhafteten zu Zwangsarbeitslager von drei Monaten bis zu einem Jahr verurteilt. Andere Beteiligte sollten noch vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Der Landtag stimmte zum Schluß noch einem Dringlichkeitsantrag zu, in dem verlangt wird, die im Gefängnis befindlichen Memelländer bis zur Gerichtsverhandlung auf freien Fuß zu setzen.

Den Ausführungen des Abgeordneten Bingau über den 21. Juni liegt folgender Tatbestand zu Grunde: Nachdem das deutsche Motorschiff „Preußen“ zu einem Besuch im Hafen von Memel gelandet war, wurde ein großer Teil der memelländischen Bevölkerung, welche die deutsche Besatzung herzlich begrüßte, verhaftet und ins Gefängnis gebracht.



Zum Gedenken an den vierten Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung in Oesterreich. Der Kampf um das Sendegebäude der Ravag in Wien. Mit Maschinengewehren, Handgranaten und Panzerwagen griff die kleine Gruppe von 15 Mann an, die gegen eine schwerbewaffnete und erdrückende Mehrheit fast zwei Stunden lang einen heldenhaften Widerstand leistete. (Bild rechts.) Links: Der Abtransport der Toten aus dem Ravagegebäude (Bild: Zander)

Europäische Befinnung?

Von Hans Dähn

Die rauschenden Feste und prunkvollen Diners an der Seine sind zu Ende. Mit der Abreise der königlichen Gäste aus England beginnt in Paris wieder der Alltag, in dem der aufgepeitschte Rhythmus der großen Parade noch nachklingt. Nur ungern entfernen die Pariser die bunten Ausschmückungen von den Häuserfronten und mit Behmut betrachten sie die verwaisten Fahnenmasten. Die Millionen dieser Weltstadt haben in diesen verworrenen Zeiten, die ihnen und ihrem Land besichert wurden, gern einmal den sichtbaren Ausdruck der englisch-französischen Freundschaft beobachtet, denn die Stunden nationaler Triumphe, die immer alle französischen Kreise einig sahen, sind in den vergangenen Jahren sehr selten geworden.

Mehr Klarheit des Denkens gegenüber der Wirklichkeit scheint nach den Festen der letzten Tage auch die Träger der öffentlichen Meinung in Frankreich und England zu beherrschen. Die verantwortlichen Außenminister beider Staaten haben beknüppelt den königlichen Besuch dazu benützt, um mit der erforderlichen Ernsthaftigkeit und Gründlichkeit die Ursachen der europäischen Spannungen zu untersuchen. Dabei ist es nicht verwunderlich, daß in diesen Besprechungen das tschechische Staatengebilde und seine Zukunft den wesentlichsten Teil bildete. Bemerkenswert für uns Deutsche ist dabei die Tatsache, daß in der gesamten demokratischen Presse des Westens ein deutliches Interesse an der Entwicklung der tschechischen Lage zu verzeichnen ist. Die Forderung der Einmütigkeit wird Herr Benesch für die sinnlose Verschleppungstatist und für alle damit zusammenhängenden Unmöglichkeiten verantwortlich gemacht.

Nach den Veröffentlichungen der Pariser und Londoner Presse haben Außenminister Bonnet und Lord Halifax ihre Prager Gesandten beauftragt, die tschechische Regierung dahingehend zu unterrichten, daß ein größtes Entgegenkommen auf die Wünsche der Sudetendeutschen angebracht ist und daß die Verhandlungen mit ihnen so schnell wie möglich zu einem befriedigenden Abschluß kommen sollen.

Die optimistische Sprache, besonders aus London, läßt uns erkennen, daß diese völlige Wandlung in der Beurteilung der tschechischen Frage einen fundamentalen Hintergrund hat. Der einstige Sprecher im Genfer Völkerverbundspalast und der jetzige Präsident der CSF, Dr. Benesch, hat mit viel Mühe und Geschick in den letzten Monaten versucht, jede Schuld an den verworrenen und unheilbaren Zuständen in seinem Lande der Sudetendeutschen Partei und auch dem Reich zuzuschreiben. Alle dunklen Wege wurden begangen und alle internationalen Hilfskräfte wurden mobilisiert, um die Lebensforderungen der Sudetendeutschen zu unterstützen. Europa wurde das Theater vom 21. Mai vorgelegt und tschechisches Militär bedrohte mit Säbelgerassel den Weltfrieden. Und noch einmal in den letzten Tagen versuchte die Prager Regierung eine völlige Umdrehung der Dinge mit dem Trick der „lokalen Autonomie“. Aber in der unerschütterlichen Disziplin und Haltung der 3 1/2 Millionen Deutschen und an der Großmut des Reiches scheiterten die Versuche, das Unrecht vom tschechischen Nationalstaat zu verewigen.

Die Friedenspolitik uneres Führers und damit der Achse Rom-Berlin hat wiederum eine gefährliche Situation, in der der europäische Frieden mehr als einmal bedroht war, beseitigt und die Voraussetzung zu einer verständnisvollen Zusammenarbeit der vier großen Staaten Europas, England, Frankreich, Italien und Deutschland, gegeben. Wir wollen in dieser Stunde, in der man in London und Paris bereits von einem neutralisierten tschechischen Staate spricht, und die Herren Benesch und Hodza in die Wüste sendet, unsere westlichen Nachbarn daran erinnern, daß ihnen der Führer immer wieder erklärte, daß Deutschland den ehrenvollen Frieden mit allen Kräften aufrecht erhält, denn unser 75-Millionen-Volk hat in der Zukunft noch größere Aufgaben zu lösen zur Ehre der Vergangenheit und seiner geschichtlichen Sendung im europäischen Raum.

Größte Kundgebung der Ostmarkgauen

Berlin, 22. Juli. Die Kundfunkübertragung der großen Gefallenen-Gedenkfeier, die Rudolf Hess am Sonntag in Klagenfurt abhält, wird nicht nur in der Zeit von 11-12 Uhr als Reichsfunksendung durchgeführt, sondern auch mit Richtstrahlern nach Ostafrika, Südafrika, Mittel- und Nordamerika übertragen, so daß die Deutschen in aller Welt Zeugen dieser feierlichen Stunde sein werden. In den Städten und Dörfern der Ostmarkgauen werden außerdem am Sonntag in der Zeit der Klagenfurter Kundgebung würdige Gemeinschaftsempfänge durchgeführt. In Klagenfurt werden mit den Gauleitern sämtliche Gauamtsleiter, Kreisleiter und höhere Führer der Gliederungen der Ostmark versammelt sein. Aus allen sieben Gauen werden außerdem Tausende von Parteigenossen nach Klagenfurt kommen, um mit dem Stellvertreter des Führers der für Großdeutschland Gefallenen zu gedenken. Der Klagenfurter Tag wird so die bisher größte Parteikundgebung der sieben Ostmarkgauen werden.

Luftwaffe erhält Besuch

Französischer Generalstabchef Gast von Göring

Berlin, 22. Juli. Auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalmarschall Göring, wird der Generalstabchef der französischen Luftstreitkräfte, General Vuillemin der deutschen Luftwaffe ab 15. August einen auf etwa eine Woche angelegten Besuch abtun. Es handelt sich dabei gleichzeitig um die Erwidmung des Besuchs des Staatssekretärs der Luftfahrt, General der Flieger Milch, vom Oktober vorigen Jahres bei der französischen Luftwaffe. General Vuillemin wird Verbände der Luftwaffe und Werke der Luftfahrtindustrie in Deutschland besichtigen.

General Russo im Gau Düsseldorf

Besichtigung der SA-Schule Fichtenhain

Krefeld, 22. Juli. Am letzten Tage seines Deutschland-Besuches traf General Russo zusammen mit Stabschef Luze im Gau Düsseldorf ein. Der erste Besuch galt der SA-Gruppenschule Fichtenhain in Krefeld, die den Sturmbann IV der Standarte „Feldherrenhalle“ beherbergt. Nachdem General Russo mit Stabschef Luze den Vorbesuch des Sturmbannes abgenommen hatte, fuhrten die Gäste zum Haus „Greiffenhorst“, wo der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Irindrich, im Haus „Greiffenhorst“ in Krefeld-Linn war Gauleiter Florian eingetroffen, um den General in seinem Gaubereich zu begrüßen.

Italienische Freundschaftsbekundungen

Rom, 22. Juli. Das am Donnerstag zum Besuch von Häfen in Dalmatien aus Tarent ausgelaufene italienische Geschwader trifft heute zu einem dreitägigen Besuch in Cattaro ein und läuft am 25. Juli den Hafen von Sebenico an, wo die italienischen Kriegsschiffe vier Tage vor Anker gehen. Wie „Messaggero“ dazu berichtet, hat Mussolini diesen Flottenbesuch in südslawischen Häfen beschlossen, um dadurch die Bande der Solidarität mit der befreundeten Nachbarnation weiter zu befestigen.

Die höfliche Präsidentin

Durfte Madame Lebrun der Königin eine Verbeugung machen? Die Frage ist in ganz Paris eifrig diskutiert worden. Als nämlich wenige Stunden nach Ankunft des Königspaares die ersten Bilder von der Begrüßung auf dem Bahnhof erschienen, konnte man auf ihnen Madame Lebrun, die Gattin des Staatspräsidenten, bemerken, wie sie vor der Königin einen tiefen Knicks machte. Vielleicht war er in der Tat etwas zu tief geraten. Wie dem aber auch sei: das Erstaunen darüber muß jedenfalls groß gewesen sein, denn der „Paris Soir“ fühlte sich unter Hinweis auf dieses Erstaunen genötigt, eine Untersuchung über das Für und Wider dieses Knickes anzustellen. Madame Lebrun nehme im Protokoll keine offizielle Stellung ein, erklärte das Blatt. Die Frage sei sehr strittig und selbst die Sachverständigen seien sich darüber durchaus nicht einig. Da die Gattin des Staatspräsidenten aber wie gesagt im diplomatischen Protokoll keinen Platz einnehme und nur als Privatperson figuriere, habe sie es für besser gehalten, auf jeden Fall der Höflichkeit Rechnung zu tragen. Was ein Beweis dafür ist, daß die Franzosen alles daran gesetzt haben, ihren hohen Gästen den Empfang in Paris so schweichelhaft als möglich zu machen. Dieses Bestreben ging sogar so weit, daß man zum Führer des militärischen Ehrengelichts des Königspaares einen Offizier wählte, dessen einer Urahne Anno dazumal mit Wilhelm dem Eroberer von der Normandie nach den englischen Gestaden herüberfuhr und sich der Familienschronik zufolge in der Schlacht bei Hastings besonders ausgezeichnet haben soll.

Schwehische Mobilisierungen bestätigt

Verstärkung des Heeres / Aufstellung von Armierungstruppen?

Rom, 22. Juli. Der Prager Vertreter des „Messaggero“ hält dem Prager Dementi wegen der Nachricht von neuen militärischen Maßnahmen in der Tschecho-Slowakei zahlreiche Zeugnisse entgegen, die bestätigen, daß die veroffentlichten Meldungen nicht unbegrundet sind. So würden auf dem ganzen Gebiet der Tschecho-Slowakei, wie der Korrespondent anfuhrt, gegenwärtig die Reservisten, die normalerweise erst im nächsten oder ubernachsten Jahre zu einer Reservebildung einberufen worden wären, zu einer vierwochigen Uebung eingezogen. Damit werde die Stärke des tschecho-slowakischen Heeres um 140000 Mann erhöhet und das System der teilweisen Mobilisierung vom vergangenen Mai fortgesetzt. Der Korrespondent verweist ferner auf den Brief des Abgeordneten Wollner an den Ministerpräsidenten Hodscha uber Truppenbewegungen in seinem Wahlkreis und uber militärische Arbeiten an der Hauptverkehrsstraße Karlsbad-Fischern.

Tschechischen Blattermeldungen zufolge wurde der Regierung ein Vorschlag eingebracht, der dahin geht, daß Arbeitslose, die eine Unterstutzung erhalten, verpflichtet werden, diese Unterstutzung zwangsweise abzurufen. Gleichzeitig mit diesem Entwurf wurde an zuständiger Stelle auch ein Vorschlag betreffend die Errichtung offentlicher Arbeitslager unterbreitet. Das Finanzministerium sowie das Verteidigungsministerium unterstutzen diesen Vorschlag, da sie sich davon eine Erparnis an Arbeitslosenunterstutzung bzw. die raschere Erledigung von neu geplanten Verteidigungsbauten im Grenzgebiet versprechen.

Wachsende Erkenntnis in Paris

In der Pariser Presse macht sich endlich eine wachsende Erkenntnis der tschechischen Verwicklungsmanover bemerkbar. So schreibt z. B. der „Temps“ unter Bezugnahme auf das Nationalitatenstatut, daß der baldige Abschluß der Prufungen dieses Statuts dringend notwendig sei und daß man nicht eine Aussprache in die Länge ziehen durfte, die

Anlaß zu gefahlicher Beunruhigung gebe. Auch die rechtsstehende „Liberté“ fordert eine beschleunigte Regelung der sudetendeutschen Frage. — Offenlich wird diese Mahnung an der richtigen Stelle gehört und auch endlich befolgt, nämlich bei den Prager Regierungsstellen.

Unverschamte Herausforderungen

Der Abgeordnete der Sudetendeutschen Partei, Ernst Kundt, hat an die Prager Regierung wegen der Verbreitung von provokierenden Heftclendern durch Militärpersonen und Lehrer eine dringliche Anfrage gerichtet. Da von zuständiger Seite bisher nichts geschehen ist, diese „Gesangsuebungen“ abzustellen, fragt Abgeordneter Kundt die Regierung, ob sie bereit ist, die Vorkommnisse streng und grundlich erheben zu lassen, geeignete Maßnahmen zwecks Abstellung dieser Gesangsuebungen zu treffen und dafur zu sorgen, daß gegen diese Lehrer und Soldaten ein Verfahren eingeleitet werde, welches zumindest genau so streng durchgefuhrt wird, wie dies bei harmlosen Schutzgesetzbuchverstoen gegen deutsche Staatsbuerger der Fall ist. Die Dringlichkeit der Interpellation wird damit begrundet, daß die angefuhrten Vorfalle in immer weiteren Kreisen verbreitet werden, die deutsche Bevolkerung in grote Erregung versetzen und damit durch die Weiterbelastung des jetzigen Zustandes ernste Gefahren fur die Ruhe, die Sicherheit und die Ordnung im Staate zu befurchten seien.

Vormarsch bei Sagunt

Bilbao, 22. Juli. An der Estramadurafont dauert der Vormarsch der nationalen Truppen an beiden Stellen des am Donnerstag gelungenen Durchbruches an. Allerdings haben die Truppen mit groeren Schwierigkeiten zu kämpfen, da der Widerstand des Gegners verstärkt worden ist. An der Front von Sagunt drucken die nationalen Truppen von Norden und Westen her auf den Ort Viver an der Hauptstraße Teruel-Sagunt.

Das erste Rdf-Dorf entsteht

Eine ideale Familien-Erholungsstatte an der Ostseekute bei Graal

50000 wird die Zahl der weiterhin offiziellen Teilnehmer sein, die aus den Reihen der Politischen Leiter, der Parteigenossen in Zivil und der Frauenschaft die Reise nach Nurnberg antreten. Davuber hinaus wird eine heute noch gar nicht abschätzbare Masse von Privatbesuchern des Reichsparteitages aus den osterreichischen Gauen einströmen.

Der Andrang der Ostmark-Jugend zur See ist so stark, daß die Schiffsjungenaufnahme wegen Ueberfullung gesperrt werden mußte. Es wurden vorlaufig 500 Jungen angenommen. — Im August fahren von Wien drei Sonderzuge ab, um 3400 HJ-Fuhrer aus Wien, Niederdonau und Oberdonau in das große Ostseelager zu bringen, das in Lugmin bei Greiffswald aufgebaut ist.

Der Fuhrer an Seeh-Fuquart Der Fuhrer und Reichstanzler hat an Reichstathhalter Dr. Seeh-Inquart anlalich seines 46. Geburtstages ein Gluckwunschtelegramm gerichtet.

Der Fuhrer an Seeh-Fuquart Der Fuhrer und Reichstanzler hat an Reichstathhalter Dr. Seeh-Inquart anlalich seines 46. Geburtstages ein Gluckwunschtelegramm gerichtet.

Konferenz der nordischen Staaten

Gemeinsame Haltung wird gepuft / Friedensbekundungen Belgiens

Kopenhagen, 22. Juli. Die Konferenz der Außenminister der Staaten der Oslo-Gruppe wird mit einer Besprechung der Außenminister der nordischen Länder Danemark, Schweden, Norwegen und Finnland eingeleitet. Die Besprechungen auf dem Kopenhagener Treffen gelten der internationalen Situation und werden besonders auf die Stellung der sieben „allianzfreien Staaten“ zum Genfer Pakt und dessen Sanktionsartikel ausgebeht werden. Die Wirtschaftsprobleme des Raumes der Oslo-Gruppe werden diesmal nur am Rande behandelt. Die Außenminister der nordischen Länder, die Minister Dr. Munch (Dänemark), Koht (Norwegen), Sandler (Schweden) und Holsti (Finnland) werden die Stellung Skandinaviens und Finnlands zu den aktuellen Fragen erortern und die Möglichkeit einer gemeinsamen nordischen Haltung prufen, deren Bejahung im allgemeinen wohl erwartet werden kann.

Klärung an die Presse ab, in der er u. a. sagte: Die belgische Unabhangigkeitspolitik zielt darauf hin, daß wie mit allen unseren Nachbarstaaten in möglichst herzlichen Beziehungen leben können. Es scheint mir durchaus erwunscht, daß Belgien mit den Ländern, die in Kopenhagen vertreten sind, möglichst enge und freundschaftliche Beziehungen wirtschaftlicher und politischer Natur unterhalt. Wir sind durch eine Reihe von gemeinsamen Interessen und Bestrebungen miteinander verbunden und besonders durch einen unersticklichen Friedenswillen. Die Länder, deren Minister in Kopenhagen vertreten sein werden, stellen in dem unruhigen Europa eine Tendenz der Mäßigung, der Versöhnung und des Friedens dar. Ich glaube, daß es im Interesse aller liegt, diese Tendenz so mächtig wie möglich zu sehen. In diesem Geiste werde ich nach Kopenhagen gehen.

Friedensschluß Paraguay-Bolivien

Bevollmachtigte Vertreter beider Mächte unterzeichneten den Friedensvertrag, durch den Paraguay und Bolivien die durch ein internationales Schiedsgericht festgelegte Grenzziehung im bisher strittigen Chacogebiet annehmen.

Der Fuhrer in Kiel

Kiel, 22. Juli. Der Fuhrer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf am Freitagvormittag zu einem kurzen Besuch bei der Kriegsmarine in Kiel ein, wo er von der Bevolkerung begeistert begrut wurde und sich auf dem Aviso „Grille“ einschiffte.

65 000 Oesterreicher beim Parteitag

Eigenbericht der NS-Presse
Nurnberg, 22. Juli. Der kommende Parteitag wird im Zeichen der Heimkehr Oesterreichs in das Reich stehen. Der Kampf um die grodeutsche Idee hat Erfullung gefunden und waren es im vergangenen Jahre illegale, die heimlich auf Schleichwegen zum Parteitag kamen, so werden es diesmal die Kolonnen der Sieger uber Not und Verfolgung sein, die durch die Strahlen der Reichsparteitagstadt marschieren. Im Rahmen der fur die Gliederungen festliegenden Teilnehmerzahlen werden aus den Gauen der deutschen Ostmark rund

An der gemeinsamen Konferenz nehmen auch die Außenminister von Holland, Belgien und Luxemburg teil. Vor seiner Abreise nach Kopenhagen gab der belgische Ministerpräsident Spaak eine Er-

Sommerschlußverkauf

vom 25. Juli bis 6. August

Paul Röchle, am Markt,
Calw

Sonnige
2-Zimmerwohnung
in Höhenlage, auf 15. September
zu vermieten
Ang. u. S. a. d. Geschäftsst. d. Bl.
Verkauft wird bereits neues
Stand-Gramola
Ronnengasse 16 I

Teinacher Gold

Fruchtsaft-Limonade
aus dem Saft und Fleisch
frischer Drapen.
Gesund und bekömmlich!
Überall erhältlich.

Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Überkingen

Dentist Luibrand
verreist

Oberreichenbach, 23. Juli 1938.

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meinen lieben Mann, unseren unvergeßlichen
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel

Michael Rentschler

heute Nacht, nach kurzer schwerer Krankheit, unerwartet
schnell von uns in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin **Katharine Rentschler**
die Tochter **Katharina Rentschler**
Familie Holz, Hirsau
Familie Rentschler, Oberreichenbach
Familie Reppler, Würzbach

Beerdigung: Montag Nachmittag 2 Uhr.

Calw, den 22. Juli 1938

Dankfagung



Für die innige Liebe und Teilnahme, die wir beim
Heimgang unserer lieben unvergeßlichen Mutter

Sofie Bub Witwe

erfahren durften, sagen herzlichsten Dank

Familien Bub-Schaub

Calw, den 22. Juli 1938

Dankfagung



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme, welche ich während der langen Krankheit und
beim Heimgang meiner lieben Mutter

Karoline Raag

von allen Seiten erfahren durfte, sage ich herzlichsten
Dank.

Die trauernde Tochter: **Anne Raag**

Stadt Calw.

Frau Karoline Schwarz, Marktplatz 15 (Eingang
von der Schulgasse), ist als

Leichenfrau

bestellt worden. Bei Todesfällen weiblicher Personen und von Kin-
dern unter 12 Jahren beiderlei Geschlechts wolle Frau Schwarz als-
bald verständigt werden.

Calw, den 22. Juli 1938.

Der Bürgermeister: **Göhner**.

Sonntag, 24. Juli, vorm.
7/11 Uhr in der Stadtkirche

Kirchenmusik

veranstaltet vom Chor der
Kirchl. Orgelschule Stuttgart.

Leitung:

Professor Arnold Strebel.

(Werke von Hassler, Schütz
und J. S. Bach)

Eintritt frei!

Die neue
Singer

Zickzack Kl. 208

bietet unerschöpfliche Möglichkeiten

Alte Masch. werden in Zahlung gen.

Singer Nähmaschinen.

Calw, Lederstr. 19

Vertreterin: Clara Hennefarth

Einen eichenen

Auszugtisch

120/85 sowie

4 eichene Stühle

mit Polster, bereits neu, hat im Auf-
trag zu verkaufen

Rudolf Einkenbell
Möbelschreinerei

Im Sommerschlußverkauf

von Montag, 25. Juli bis Samstag, 6. August
finden Sie günstige Kaufgelegenheit

in Schuwaren

bei

Fritz Schuler, Bahnhofstraße

Auf der Ferienreise

sollten Sie immer mit der Heimat in Verbindung
bleiben. Lassen Sie sich deshalb Ihre

„Schwarzwald-Wacht“ nachsenden.

Sie sind dann immer im Bilde, was in der Heimat
vorgeht. Sie dürfen uns nur Ihre Ferien-Adresse
mitteilen und jeden Tag werden Sie auch an Ihrem
Ferienort durch die „Schwarzwald-Wacht“ über das
Geschehen in der Heimat unterrichtet.

Rammacher- Lehrling

zur gründlichen Ausbild., gesucht
Th. Gassenmeier, Rammfabrik
Hirsau

Suche für sofort zur Aushilfe
auf 8 Tage einen

Chauffeur

für Personenwagen.
Georg Holz, Autovermietung,
Hirsau.

Dieselbst werden gebrauchte, gut-
erhaltene

Dachziegel

billig abgegeben.

Zu verkaufen:

Eine **Friseurreinigung**

einteil. wie neu, für Damen oder Herren
Karl Zaier, Möbelschreinerei
Darmsheim, Kreis Balingen

Hohner-Handharmonika

Club-Modell II, neuwertig, ver-
kauft sofort billig

H. Kern, bei G. Buzer
Althengstett

Ein

Einstellrind

verkauft

Karl Gräber, Gehingen

Verkaufe eine 37 Wochen trüchtige

Kalbin

ev. Tausch gegen gute Kuh- und
Ferkel.

Friedrich Schauble, Seigental.

Gut geschriebene

Manuskripte

ersparen Ihnen und uns Ärger.
Schreiben Sie Ihre Angelegen-
texte bitte recht deutlich, damit
sie einwandfrei und ohne Fehler
erscheinen.



Einen ca. 10 Ztr.
schweren schönen

Lernstier

verkauft oder tauscht gegen
Sungvieh

S. Rentschler, Neuweiler

Die grosse Gelegenheit

alle zurückgestellten Kleidungs-
wünsche zu erfüllen, ist da —
Montag beginnt unser
**Sommer-Schluss-
Verkauf!**

Und das heisst: Mal wieder nach
Herzenslust kaufen können, sei's
Kleid oder Mantel, sei's Complet
oder Kostüm — denn alle Saison-
waren sind viel billiger als bis jetzt!
Also Montag gleich

ZH



Pforzheim, Westliche - Ecke Marktplatz



**Moderne
Herrenkleidung**

im
**SOMMER-SCHLUSS-
VERKAUF**

Freuen Sie sich, meine Herren
— die grosse Saisonräumung
beginnt am
Montag

Für jeden ist nun die Gele-
genheit da, noch ein gutes,
fesches Stück zu erwerben,
denn die Preise sind be-
deutend verbilligt! Darum
möglichst schon Montag zu

ADOLF

MOSER

INHABER: HEINRICH MOSER
Gegründet 1844 Westliche 41
Aeltestes Fachgeschäft am Platze

PFORZHEIM

*Klein ist der Satz, die Wirkung groß —
die Kleinanzeigen schlägt alles los!*

Bad Liebenzell

Kuranlagen — Kursaal

Samstag, 23. Juli
8 1/2—12 Uhr: **Tanzabend**

Sonntag, 24. Juli
3 1/2—6 Uhr: **Militärkonzert**
4 1/2—7 Uhr: **Tanz-Tee**
8 1/2—9 1/2 Uhr: **Abendkonzert**
9 1/4—12 Uhr: **Tanzabend**

Montag, 25. Juli
8 1/2 Uhr: **Tonfilmvorführung der Gau-
filmstelle der NSDAP.**
„IA in Oberbayern“

Mittwoch, 27. Juli
8 1/2 Uhr: **Bunter Abend**
Leitung: Max Ladewig.
Tanz

Freitag, 29. Juli
8 1/2 Uhr: **Gastspiel des Stadttheaters
Heilbronn**
„Liebe in der Lerchengasse“

Samstag, 30. Juli
8 1/2—12 Uhr: **Tanzabend**

Montag bis Samstag täglich Kurkonzerte
Städt. Kurverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen.

Ortsbauernschaft Calw-Alzenberg

Am kommenden Sonntag, den 24. Juli 1938, nachmittags 1/2 Uhr, findet unter Führung von Dek.-Rat Pfeisch, Calw, eine

Felderbegehung

mit Besichtigung des Versuchslandes

statt, wozu die Bauern und Landwirte mit ihren Frauen hiermit eingeladen werden.

Treffpunkt: Schulhaus in Alzenberg.
Die Ortsbauernführer.

Stadt Wildberg Kreis Nagold

Der am Montag, den 25. Juli 1938, fällige

Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt

wird abgehalten.
Zu recht zahlreichem Besuch wird eingeladen.
Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten, sowie 15 km-Umkreisen der Maul- und Klauenseuche dürfen den Markt nicht besuchen.

Gesundheits- u. Ursprungszeugnisse sind mitzubringen. Schweine, die aus verseuchten Oberämtern stammen, müssen unter ständiger Beobachtung gestanden haben.

Die Wanderschau der Landesbauernschaft ist am Markttag geöffnet.

Der Bürgermeister.

gut und billig finden Sie bei
Möbel Martin Koch, Nagold
MOBELFABRIK
Stets 70 Musterzimmer · Herren-,
Schlaf- und Speisezimmer · Küchen

70-80 Tiesbauarbeiter

(auch Kleinbauern, die noch nicht im Besitze eines Arbeitsbuches sind), sofort für unsere Baustellen nach Malmsheim

gesucht

Meldungen in unserem Baubüro Kenningen am Bahnhof.
Fenner & Sax, Bauunternehmung

Amalia, Hulda, Paula Pester,

ist Onkel Bär's geliebte Schwester!
Diese trug der Ehe Haube
an die 40 Jahr', ich glaube,
hatte auch schon Kinder viel,
diese waren Onkels Ziel!
Und so fuhr er heiter, froh
mit dem Zug nach „Hinterwo“!
Als nach ein'ger Zeit sein Magen
murrte, holt er sich mit Behagen
das, was ihm die Frau hat hier
eingepackt in Druckpapier!
Doch da wird sein Auge starr,
ach was war er für ein Narr,
denn dorten steht in fetter Art:
„Ermäßigung für Ferienfahrt“
Da sitzt er nun, stöhnt in die Hände — — —
Euch aber frohes Wochenende...!

Schwarzwald-Wacht
Calw

Luftkurort Kirsau

Montag, 25. Juli, abends 8 Uhr im Kursaal

Nyuda u. Puß: Im Reiche der Wunder, die Rätsel zweier Welten.

Magische Sensationen,
Gedankenübertragung, Graphologie
usw. in höchster Vollendung.

Täglich, mit Ausnahme Montags, Nachmittagskonzerte
und abends Konzert mit Tanz

Samstags **Tanzabend**

Sonntag, 31. Juli **Feuerwerk**

Zum Besuch ladet freundlichst ein
die Kurverwaltung

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Das große Filmwerk

„Das Indische Grabmal“

Nach dem bekannten Roman von Thea von Harbou.
Vorführungen: Sonntag 3.30 und 8.20, Montag 8.20.
Die heutige Abend-Vorstellung findet wegen dem
KdF.-Begrüßungsabend nicht statt.



Der „Liederkranz“ Dachtel

feiert am Sonntag, den 24. Juli 1938, sein

60jähriges Jubiläum

verbunden mit Fahnenweihe

Am Montag, 25. Juli,

Kinderfest

Feitzug je nachmittags 1 Uhr. Hierzu wird herzlich
eingeladen

Der Festausschuß.

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF



vom 25. Juli
bis 6. August

Angeln Sie sich
das Beste raus!
Jeder Kauf —
ein guter Fang

Fachgeschäft für Damen-Kleidung
im

C. Berner

PFORZHEIM, Ecke Metzger- und Blumenstraße

Ein Ladenfenster ist sehr schön

nur sollte jemand vor ihm stehen.
Doch um die Kunden hinzuführen
muß man beständig inserieren.

„Schwarzwald-Wacht“ Calw

Alle
können kaufen

Herrenkleidung ist viel billiger

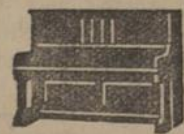
im Sommerschlussverkauf vom 25. Juli bis 6. Aug.
Sport- und Sacco-Anzüge, Kombinations-Saccos
und Hosen, Leinen-Saccos, Janker, Sommer-
Jacken, Kniehosen, Herren-Hemden.

Möser
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM

an der wichtigen Ecke

kleidet Herren und Knaben von Kopf bis Fuß!

Pianos



Deutsche Wertarbeit für
höchste Ansprüche.

Vorzügliche Stimmhaltung, über-
raschende Klangfülle und Ton-
schönheit sind die Eigenschaften
unserer in der ganzen Welt
beliebten Instrumente.

Schiedmayer & Söhne
Verkaufsräume:
Stuttgart, Neckarstraße 16

Kauft
Arbeitsbeschaffungslos

Knopflöcher Stück 2 Fig. Hohlraum, Blisse Ankurbeln von Epochen

Friedrich Herzog
Inhaber: E. Rathgeber

wählt der Kenner
seit über 60 Jahren u.
der Zapfstrunk aus
dem bewährt. Kunst-
moftanlag ist auch
heute der beste Er-
frischungstrunk, da
gesund u. wohlbeholdlich. Einf.
Herstellung. Verlangen Sie Werbe-
schrift von Ihrem Kaufmann, wo
nicht erhältlich direkt von
H. Zapf, Zell a. N. 456/Baden

Für Silos liefert
Sneetol
den bewährten Schuganstrich
Carl Serva
Kolonialwaren und Farben
Fernsprecher 420

Gesucht sofort

3-Zimmer- Wohnung

mit Küche und Zubehör in sauberem,
anständigem Hause innerhalb des
Stadtgebietes.

Angebote zu richten unter C. D.
M. H. an die Geschäftsst. d. B.

Couch- Kautsch

ist ein in jedem Haushalt viel-
seitig verwendbares billiges
Einrichtungstück, z. B. als

Fremden-,
Ruhe- oder
Kinderbett usw.

Wir haben eine große Auswahl
in gediegenen formschönen
Kautschen in allen Farben
schon von

RM. 15.— an vorrätig

und bitten um gefl. unverbind-
liche Besichtigung. Beachten
Sie bitte unsere derzeitige
Schaufensterdekoration.



im Lindenhof a. d. Auerbrücke

„Wer bei Betten-Weik
kauft, ist gut bedient.“

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,



**Persil-gepflegt
soll Wäsche sein!**